STIFTUNG HAUS momo

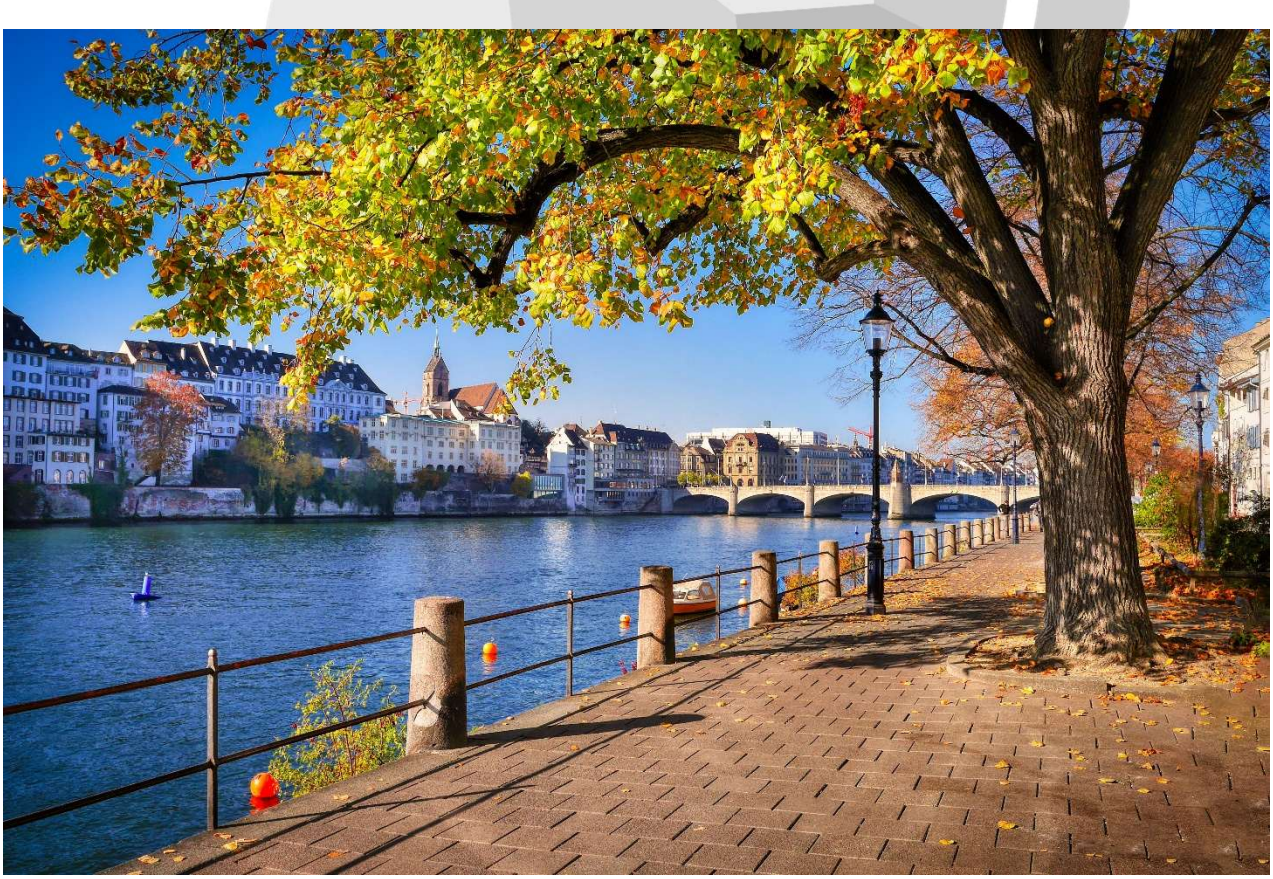
Momo-News

November 2026



Liebe Bewohnende der Stiftung Haus Momo,
liebe Kita-Eltern und liebe Angehörige

Die Erinnerungen an den Hitzesommer werden vom Winde verweht. Die kalte Luft tost uns um die Ohren. Spätestens ab dem 1. November braucht es Handschuhe, Schals und eine warme Mütze dazu. Laub in allen Farben hängt müde an ihren Ästen. Einzelne Blätter lassen sich von frechen Windstössen vertreiben. Graue Wolken hängen tief herab. Die Nächte sind lang, die Tage kurz. Die Uhrzeit ist umgestellt. Der Herbst ist da. Und mit ihm die Herbstmesse!



Rückblick auf den Oktober

In der Kita zogen «Roti Wülchli» auf. Die musikalische Aufführung fand am 28. Oktober im Mehrzweckraum statt. Die Kita-Gruppe «Murmeli» hatte sich intensiv vorbereitet und schliesslich inbrünstig ihr Repertoire zum Besten gegeben.



Wunderland in der Kita

3 Tage Wunderland, was uns da wohl erwartet? Einhörner, Feen und Drachen, malen, Tattoos, Geschichten, Märchenwald, Zauberstäbe… all dies durften die Kinder erleben oder basteln.

Und wer ist denn da im Momo unterwegs? Es sind Drachen – Kinderdrachen! Die Kinder der Kita haben Masken gebastelt und den Basiliskenbrunnen im Innenhof genau angeschaut. Auch die Bewohnenden haben uns ihre Geschichten mit Drachen erzählt.







Herbstmesse







Wenn's Martinsgleggli lytet,
waiss z'Basel jedes Kind,
dass das e Fraid bedytet,
und längt sy Kässeli gschwind.

Denn d'Resslerytti locke
und d'Rosekiechliständ.
Me lullt e siesse Mogge,
und s'Gligg nimmt gar kai Änd.

Herbstmesse-Backen





Rückblick: Kreativabend Mitarbeiter

Unser Kreativabend für Mitarbeitende war ein voller Erfolg! Unter der Leitung von Anna Gass wurde mit viel Freude, Fantasie und Kreativität gewerkelt. Dabei entstanden die unterschiedlichsten Kunstwerke. Ein rundum gelungener Abend voller Inspiration und gemeinsamer schöner Momente.

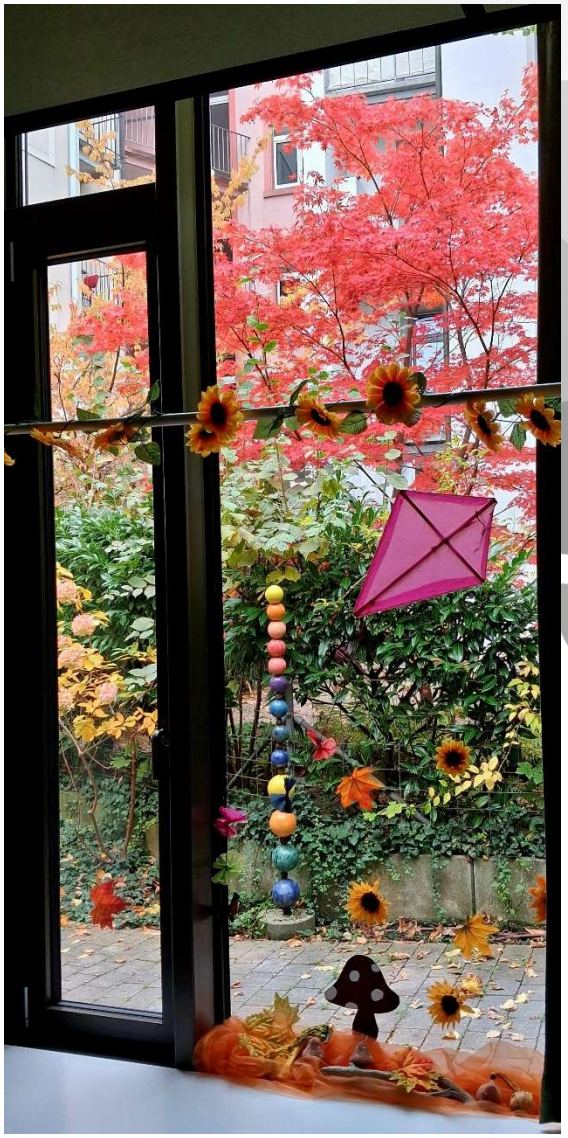






Veranstaltungen im November

11. November, 10 Uhr	**Gottesdienst mit Pfr. Andreas Möri** im Mehrzweckraum
15. November, 16:45 Uhr	**«Licht ins Gundeli» Laternenumzug** Der Laternenumzug, der um vier Uhr bei der Heiliggeistkirche startet, kommt um 16:45 Uhr bei uns im Innenhof vorbei.
21. November, 13:30-16:30 Uhr	**Adventsbazar** mit externen Ständen, Raclette, Glühwein, Kürbissuppe, Waffeln und mehr Im Innenhof und im MZR
26. November, 15 Uhr	**Heimführung für Interessierte** Treffpunkt beim Empfang



STIFTUNG HAUS momo



LATERNENUMZUG IM GUNDELI

Licht ins Gundeli

Für Gross und Klein

Sonntag, 15. November

16.00 Uhr, Start in der Heiliggeistkirche

Heiliggeist-kirche · Stiftung Haus Momo · Tellplatz · Residenz Südpark · Meret-Oppenheim-Platz

Unterwegs singen wir vor dem Alterszentrum und hören eine Geschichte am Tellplatz.
Am Meret-Oppenheim-Platz warten heisser Punsch und etwas zu essen.

Du kannst nicht mitlaufen? Dann stelle am 15. November ein Licht ins Fenster und bringe so ebenfalls Licht ins Gundeli.

Die Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist ermöglicht den Abend und das gemeinsame Laternenbasteln. Vielen Dank!

Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist

GUNDELDINGER KOORDINATION

HEILIGGEIST BASEL

Portrait

Im September haben wir Pfarrerin Maria Zinstag verabschiedet und Pfarrer Andreas Möri willkommen geheissen. In unseren Momo News vom September haben wir Ihnen Herrn Möri auch mit einem Interview vorgestellt.

Nun möchten wir **Anne Lauer** zu Wort kommen lassen:



«Ich arbeite seit Dezember 2010 als katholische Pfarreiseelsorgerin in der Pfarrei Heiliggeist. Zu meinem Arbeitsbereich gehören die Alters- und Pflegezentren auf unserem Pfarreigebiet Heiliggeist. Auf Wunsch mache ich gerne Einzelbesuche bei Bewohnerinnen und Bewohnern in den Alter- und Pflegezentren. Im Wechsel mit meinem reformierten Kollegen Andreas Möri, feiere ich alle 2 Monate einen Gottesdienst mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Pflegende können mich gerne anfragen, wenn sie Anregungen brauchen zur seelsorgerlichen Begleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern oder wenn sie selbst ein Seelsorgegespräch wünschen. Sehr dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit mit Pfr.in Maria Zinsstag, die vor kurzem in den Ruhestand verabschiedet wurde. Ich danke für die Unterstützung durch die Leitung, die Aktivierung, sowie des Empfangs und des technischen Dienstes der Stiftung «Haus Momo». In der Pfarrei Heiliggeist kann man mich in Werktags- und Sonntagsgottesdiensten antreffen, in unseren Kirchen und Kapellen. Unsere Gottesdienstorte sind: die Heiliggeistkirche, die Kirche Bruder Klaus und die Kapelle Don Bosco. Im Ökumenischen Zentrum für Meditation und Seelsorge, OFFLine arbeite ich seit 2017 mit.»

STIFTUNG HAUS momo

Weihnachtsmarkt im MOMO

Gemeinsam die Adventszeit einläuten!

Samstag, 21. November
13.30 bis 16.30 Uhr
im Innenhof des MOMO

Besuchen Sie unseren Weihnachtsmarkt im Innenhof und geniessen Sie einen gemütlichen Nachmittag in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Verschiedene Marktstände
Raclette · Glühwein
Kürbissuppe · Waffeln

STIFTUNG HAUS momo
Bruderholzstrasse 104
4053 Basel
061 367 85 85

Regelmässig stattfindende Veranstaltungen

Montags			
09:45 – 10:45	Gedächtnis-Training	3. Stock / 325	Jessica Lauber
09.45 – 10:45	Eurythmie mit der Kita	Bewegungsraum	Elia Blockey
09:45 – 11:00	Kreativgruppe	Aktivierungsraum	Anna Gass
14:30 – 16:00	Malen	Aktivierungsraum	Christiane Plüss
Dienstags			
09.30 – 11:00 Uhr	Handarbeiten	Aktivierungsraum	Karin Schaub
14:30 – 16:00	Lotto	WG 2	Karin Schaub
Mittwochs			
09:45 – 10:45	Männer-Stammtisch	3. Stock / 325	Jessica Lauber
09:45 – 10:45	Aktivierung Lotto	EG	Breda Fallon
Donnerstags			
09:45 – 10:45	Aktivierung	WG 1	Karin Schaub
09:45 – 10:45	Gedächtnis-Training	2. Stock / 225	Christiane Plüss
14:30– 16:00	Kino oder Konzert	Mehrzweckraum	Karin Schaub
Freitags			
09:45 – 10:45	Spiel und Spass	WG 1	Breda Fallon
09.45 – 10:45	Eurythmie	Bewegungsraum	Elia Blockey
09:45 – 10:45	Gedächtnis-Training	EG	Christiane Plüss
09:45 – 13:00	Kochgruppe	Aktivierungsraum	Anna Gass
14:30 – 16:00	Aktivierung Lotto	2. Stock / 225	Christiane Plüss
14:30 – 16:00	Aktivierung Lotto	3. Stock / 325	Breda Fallon

STIFTUNG HAUS momo

Offene Stellen:

Fachperson Gesundheit EFZ 80% -100%

Mitarbeiter:in Service 40%

Fachperson Gesundheit EFZ 80% -100%
für unsere
Demenzabteilung

Praktikumsstelle Pflege HF
KW 38-KW10 oder
KW11-KW37
1. bis 3. Studienjahr

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Spruch des Monats:

„Ändere deine Gedanken und du änderst deine Welt. “

(Norman Vincent Peale)

Frage des Monats:

Wenn Sie sofort eine neue Fähigkeit perfekt beherrschen könnten – welche wäre es?

☺ Witze ☺

Die kleine Enkelin schreibt der Oma eine Postkarte aus dem Urlaub: „Liebe Omi, ich schreibe ganz langsam, weil Mutti gesagt hat, dass du nicht mehr so schnell lesen kannst“.

Der Lehrer fragt: „Wo wurde der Friedensvertrag von 1918 unterschrieben?“ Nach längerem Nachdenken meint Karlchen: „Unten rechts.“

Wie nennt man einen Cowboy ohne Pferd? – Einen Sattelschlepper

Polizeikontrolle. Der betrunkene Autofahrer lallt: „Ich habe nur Tee getrunken.“ Darauf der Polizist: „Dann haben Sie aber mindestens 3 Kamille!“

Aus dem Leben von Nicola Serratore

Wie und wo bist du aufgewachsen?

Ich bin in Pratteln aufgewachsen. Ich habe einen Bruder und eine Schwester.

Gibt es Anekdoten aus der Kindheit zu erzählen?

Ich habe so viel angestellt, da könnte man zwei Bücher füllen. (lacht) Manches darf man gar nicht mehr erzählen heutzutage. Nichts Weltbewegendes. Klassisch mit dem Töffli einen Unfall gehabt, sowas halt. (überlegt) Ich habe viel Zeit mit Musikmachen verbracht. Ich war immer bleich, weil ich immer in den Räumen sass, um zu spielen.

Ich habe schon als Junge in Bands gespielt, da ist man schnell mit Älteren unterwegs. Mit 13 spielte ich schon mit 16–18-Jährigen.

Welchen Stellenwert hat die Musik heute für dich?

Musik ist sicher wichtig in meinem Leben. Ich war lange Hobbymusiker, habe jahrelang Schlagzeug gespielt, mit 11 angefangen. Ab und zu mal an ein Konzert. Schlagzeug spiele ich nicht mehr in einer Band, diese Zeiten sind vorbei. Eine zeitlang war ich in drei Bands gleichzeitig.

Welche Art von Musik magst du?

Musikalisch bin ich total offen, stamme eher aus der Welt des Jazz und Latin, bin aber total offen. Auch Hip Hop, Modern, Drum'n'Base, querfeldein... aber schon sehr Funk, Jazz-Rock, das ist schon meins. Das könnte ich drei Stunden am Stück hören.

Wenn du ein neues Instrument lernen wolltest, welches wäre das?

Ich dachte immer zwischen Piano und Gitarre hin und her. Die Gitarre wäre auch handlich. Mit dem Schlagzeug war es immer ein Geschleppe.



Jetzt zum Beruf: Was hast du für eine Ausbildung gemacht?

Ursprünglich war ich Maschinenmechaniker, das was heute Mechatroniker

sind. Das war noch vor der CNC-Fräse. Das war eine vierjährige Mech-Lehre. Die hatte ich in den Achtzigerjahren in Pratteln gemacht in einem kleinen Familienbetrieb.

Als was arbeitest du im Momo?

Als Mitarbeiter Technischer Dienst; Da bin ich überall mit dabei. Seit 1. Oktober im Haus Martin, bzw. 19. Oktober bei uns, da unser Teamleiter gerade noch in den Ferien war.

Wie bist du aufs Momo gekommen?

Ich hörte von einem Bekannten, dass das Haus Martin jemanden suchte. Ich machte meine Bewerbung noch bevor die Stelle offiziell ausgeschrieben worden war. Im Stelleninserat stand dann auch das Momo drin.

Wie ging es dir damit, dass zwei Standorte ausgeschrieben waren in einem?

Ich hatte einfach berufsbezogen gesucht, nicht speziell nach dem Standort. Ich hatte dann zwei Probetage in Dornach und einen in Basel.

Du bist zwischen zwei Häusern unterwegs – wie können wir uns das vorstellen?

Vieles ist ähnlich wie hier; Namensschild hier wie dort. Der Schlüsselbund ist natürlich ganz ein anderer. An beiden Orten habe ich eine Garderobe, wobei im Haus Martin alles kleiner ist.
Das Haus Martin ist am Hang beim Speisehaus an der Dorneckstrasse. Es sind drei Häuser.

Es wird sich noch zeigen, ob ich zwischen den beiden Standorten durcheinanderkomme. Vieles ist noch unplanbar. Man muss alle Namen doppelt lernen, Zuständigkeiten, Räumlichkeiten, ... Dort ist es im Solothurn, die Elektrik läuft aber auch über die IWB.
Deshalb bin ich auch erstmal zwei Wochen dort gewesen, jetzt zwei Wochen hier, um mal anzukommen. Das ist schon speziell, aber es ist auch cool. Vielleicht kann ich die Synergien dann auch nutzen und mich von hier für dort und umgekehrt inspirieren lassen.

Was sind so deine ersten Eindrücke?

In beiden Häusern gibt es ein gutes Klima. In beiden Häusern hat es durchs Band aufgestellte Leute, das ist schon toll. Das Positive sind die Leute.
Ansonsten: Es ist hier moderner als in Dornach, da die Häuser dort technisch älter sind. Hier werde ich z. B. im Bereich Elektrik neue Sachen lernen.

Was macht dir an der Arbeit Spass?

Das coole ist sicher mal die Abwechslung, die Vielfältigkeit. Man sieht überall ein wenig rein, in jeden Fachbereich – aber ohne Fachspezialist sein zu müssen. Kühlmittelaggregat z. B. das macht dann der Fachmann, das ist eine heikle Sache, da bastelt man nicht dran herum. Man bleibt am Ball mit den neusten Technologien, man lernt immer mit. Hier gefällt mir auch, dass man im Team arbeiten kann. In kleinen Betrieben ist man oft alleine.

Wenn du für einen Tag in einem anderen Bereich im Momo arbeiten könntest, welcher Bereich wäre das und weshalb?

Küche oder Aktivierung. Ich koche gerne, das ist sicher eines meiner Hobbys. Und in der Aktivierung ist man natürlich in einem ganz anderen Kontakt mit den Bewohnern, man ist nahe am Menschen dran. Und wenn man vom Handwerk kommt, ist das sicher spannend, was da alles künstlerisch gemacht wird. Das wäre sicher eine ganz andere Welt.

Wofür bist du zu begeistern? Hast du Hobbys?

Musik, Essen, Kochen, ... Kochen ist in den letzten Jahren wichtiger geworden. Für manche ist ja z. B. das Einkaufen stressig. Ich dagegen könnte stundenlang über Märkte und durch Läden schlendern und feine Zutaten zusammensuchen.

Einmal pro Woche gehe ich eine Stunde Schwimmen.

Was kochst du am liebsten?

Als Italiener koche ich natürlich gerne italienische Sachen. Aber auch mal ein indisches Curry oder Thai-Curry. Auch aus Resten bastle ich immer gerne etwas.

Was ist dein Lieblingsessen?

Schwierig! (*nachdenklich*) Was könnte ich da sagen? Ich sage mal Pizza: Weil es auch Kindheitserinnerungen zurückbringt und ich den Teig gerne selbst mache.

Hast du ein Vorbild? Wenn ja, wer und weshalb?

Vor etwa 15 Jahren, als ich als Event-Techniker arbeitete, da hatte ich einen Team-Chef, der mich mit seiner Art beeindruckt hatte, einfach mit seiner Power, mit seiner Energie, der hat seinen Beruf gelebt, der war um 6 in der Bude, blieb als letztes, ... das hatte mich beeindruckt. Das war eine coole Zeit dort zu arbeiten. Das war ein vielfältiger Job, eine spezielle Welt, man arbeitet immer, wenn andere feiern.

Was möchtest du mal noch meistern (Hobby? Sprache? Weiterbildung?)?

Ich würde sportlich gerne wieder aktiver werden. Ende Vierzig habe ich mal zwei Jahre Kampfsport gemacht. Ich wollte es für die Fitness machen, aber nach der zweiten Rippenprellung hatte ich es gesehen. Ein Traum wäre auch ein Surfbrett zu haben und natürlich drauf stehen zu können.

Wie sieht es mit Reisen aus?

Ich würde gerne noch einmal nach Hawaii reisen. Ich habe mich in die Insel verliebt. Ich habe sie durch meine Freundin kennen gelernt. Es ist ein Traum - fast zu schön, um wahr zu sein. Berge, Seen, Strände, ... es gibt so vieles zu sehen ohne grosse Autofahrzeiten. Da gibt es z. B. den Koko Crater Railway Trail, eine wunderbare Wanderstrecke. Da möchte ich gerne wieder hin.

Hast du aktuell ein Lebensmotto?

Mein Lebensmotto ist eher ganz schlicht: «Gang du mit dr Lütt um, wie du gärng hetsch, dass d Lütt au mit dir um göhnd.» Wie du in den Wald rufst, so kommt es zurück – das ist schon so mein Motto.

Rätselspass: Finden Sie alle Wörter rund um die Herbstmesse?



I Ö I M N E R E M B E R I E S E N R A D
T R I B R E N N T I M A N D L E I I T S
Ä B T M E H L N E F T D A A I M S J F I
N E I S S W N G R A Ö M A G E N B R O T
I T G N Ä A Ä N H D Ä G T B M S M S I E
S A G B E N R A H M D Ä Ä F E L I S D Q
B P I L A I L D Ä H Ä S H B L E M A M G
R T R M M L Ä Ä S Ä D Ä G E O S L Ö A H
Ö Ä T L L C L T E Ä I L I N N N E Ä R E
T Ö Z O G N R R S F N Ä S M N L A L T T
L Y R L W M I R A E F H S Ä O Y B Ä I T
I M N G G S Ä G A L B N A S E E L S N L
Ä Ä Ä E R T U A H I Z R E S S A H G S I
E S R B O A A Ä B M N E L H N G G H G I
B S R B A I H L I Ä U G B A Ä Ä I J L R
Y M N Ä A N S Ä L Ä W N N L G I S G E N
N O T R L H A F H R M Ä D L I T R H G Ä
W G T Ä M K N I I T M R O E M I E Ä G E
R G E K D L G E G D A N G Ö I U I H L A
S E I I Y S G E I S T E R B A H N A I Q

MÄSSMOGGE
HÄÄFELIMÄÄRT
GEISTERBAHN
RIESENRAD
MAGENBROT
RAHMDÄÄFELI
BRENNTIMANDLE
ÄNISBRÖTLI
MÄSSHALLE
MARTINSGLEGGLI

Buch-Tipp

David Sieveking:

Vergiss mein nicht

Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und ich meine Eltern neu entdeckte



«Ein mutiges und schmerzhaftes Buch. Zärtlich und realistisch - und immer wieder von entwaffnender Komik. David Sieveking erzählt die bewegende Geschichte seiner an Alzheimer erkrankten Mutter und entdeckt dabei auch die Liebesgeschichte seiner Eltern neu. Eine Erzählung, die den Umgang mit dem Sterben nicht ausspart - und gerade deshalb voller Leben steckt. Das Buch zum international gefeierten Dokumentarfilm.»[1]

Herzlichst

T. Klingenberg

Tamaris Klingenberg
Institutionsleitung

Impressum

Herausgeber:	Stiftung Haus Momo, Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel
Website:	www.momobasel.ch
Kontakt:	Telefon: 061 367 85 85; Email: info@momobasel.ch
Zustellung:	Bewohnende, Angehörige der Kita, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung.
Redaktionsschluss:	Mittwoch, 26. November 2026; 12:00 Uhr.

[1] https://www.lesestoff.ch/de/detail/ISBN-9783956663383/Sieveking-David/Vergiss-mein-nicht